

Unter dem Motto »People and Goods on the Move« findet vom 20. bis 25. September 2022 die IAA Transportation statt. Die ehemalige IAA Nutzfahrzeuge will Mobilität nicht nur neu, sondern vor allem umfassend denken – so der eigene Anspruch. Man wolle »dem Silodenken der Vergangenheit ein Ende setzen und stattdessen Innovatoren und Vordenker aller Branchen an einem Ort zusammenbringen, um die Vernetzung der Akteure zu stärken, gemeinsam über Lösungen für die drängenden Zukunftsfragen rund um Antriebswende und Klimaneutralität, infrastrukturellen Wandel und Verkehrsplanung oder die digitale Transformation in der Mobilität zu diskutieren und ihre Umsetzung voranzutreiben.«



© Studioline Photography

Diesen Satz muss man mindestens dreimal lesen, um sich durch die Worthülsen zu kämpfen. Ich frage mich, ob jetzt Glückwünsche angebracht sind, dass man nach 30 Jahren Messegeschehen erkannt hat, dass Klimawandel und Straßengüterverkehr miteinander verbunden sind. 2021 belief sich der Lkw-Anteil an der insgesamt erbrachten Transportleistung im Güterverkehr auf rund 72,4 Prozent. Und der Straßengüterverkehr wird weiter

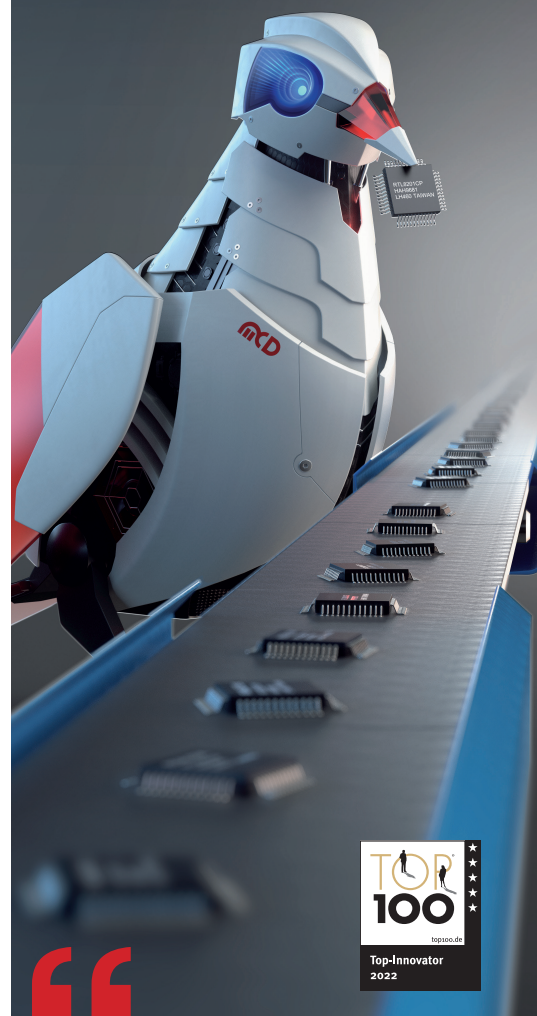
wachsen – und mit ihm die CO₂-Emissionen. So erhöhten sich die absoluten Kohlenstoffdioxid-Emissionen im Betrieb des Straßengüterverkehrs zwischen

1995 und 2020 von 39,3 auf 45,9 Millionen Tonnen. Das sind 17 Prozent. Und zwar trotz erheblich technischer Verbesserungen für nachhaltigere und effizientere Nutzfahrzeuge. Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, darf es allerdings nicht sein, dass die Emissionen lediglich langsamer wachsen. Bis 2030 müssen sie um ein Drittel sinken. Wie man das in den nächsten knapp acht Jahren bewerkstelligen will nachdem man in 25 Jahren nicht einmal ein Plus-minus-null erzielt hat, erschließt sich mir nicht.

Nutzfahrzeuge sauberer zu gestalten ist also das eine, aber das Thema »Transportation« einmal grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen, ist eine ganz andere Geschichte. Denn die Zeit, um zu reden und zu diskutieren ist eigentlich vorbei. Wir brauchen jetzt konkrete Lösungen!



Stefanie Eckardt, Chefredakteurin
stefanie.eckardt@hanser.de



Die Guten ins Töpfchen

...

**Schlechte Teile kommen an
uns garantiert nicht vorbei!**

Mehr darüber, wie MCD Testsysteme die Qualitätssicherung in Ihrer Produktion revolutionieren können, erfahren Sie unter mcd-elektronik.de

Follow us:

